

# Symbiose von Farbe und Musik

Konzert und Vernissage im Rathaus



Inspiziert von Fazil Says Musik: Christel Aytekin mit einem ihrer Werke.

FOTOS: KRAUSE/ENGELHARDT

■ Lemgo (ak/te). Christel Aytekin hat einen Wunsch: Alle Künste sollten enger zusammenrücken. Besonders liegt ihr die Verbindung von Malerei und Musik am Herzen. Die drückt sie gern in ihren Bildern aus. Folgerichtig stand bei der Vernissage ihrer Ausstellung im Rathaus jetzt ein Konzert des bekannten Geigers Atila Aldemir im Mittelpunkt.

Auf dem Programm standen verschiedene Sonaten, unter anderem von Johannes Brahms, Fritz Kreisler und Fazil Say. Nicht zuletzt die Musik des türkischen Komponisten hat die Lemgoer Malerin und Musikpädagogin Christel Aytekin schon zu einigen Bildern inspiriert. „Beim Malen habe ich die Musik Says auch gehört, was sonst eher selten ist, normalerweise habe ich sie bereits im Kopf“, schildert die Lemgoerin. In ihren großformatigen Bildern versuche sie, die Stimmung der Musik

wiederzugeben. Nicht zuletzt deshalb bevorzuge sie Ölfarben. Sie gäben eben die „Klangfarbe“ der Musik durch den intensiven Ausdruck am besten wieder.

Aber auch die weiblichen Formen der Saiteninstrumente und die Verschmelzung von Musiker und Instrument zu einer Einheit beschäftigen sie. Dabei hält die Künstlerin den ästhetischen Anspruch an die Kunst hoch. Er sollte gegenüber der Provokation nicht in den Hintergrund rücken. Christel



Atila Aldemir

Aytekin spielt selbst Klavier, Geige und Blockflöte. Sie hat über Jahre Klavier, Blockflöte und musikalische Früherziehung unterrichtet, aber die Malerei nie aus den Augen verloren. „Jetzt schlägt die Waage in die andere Richtung aus“, sagt sie. Mehrere Aus-

stellungen in der Umgebung und derzeit auch mit anderen Lemgoer Künstlerinnen in Stendal unterstreichen das.

Christel Aytekin und Atila Aldemir kennen sich seit der Studienzeit des Musikers. Das Konzert des international bekannten Violinisten fand besonderen Anklang. Begleitet wurde der Zweitplatzierte beim Brahmswettbewerb und Träger zweier Sonderpreise von Mozartpreisträgerin Véronique Tuerel am Klavier. „Es war ein Glück, dass Atila Aldemir in der Nähe war und unsere Organisation so unterstützt. Ansonsten wäre ein solches Konzert unbezahlbar“, sagte Karin Hehner-Rügge, die Vorsitzende des deutsch-türkischen Freundeskreises. Der Freundeskreis hatte Konzert und Ausstellung organisiert. Die Bilder können nach der Ausstellung, die am 19. Oktober endet, gekauft werden. Ein Teil des Erlöses geht an den deutsch-türkischen Freundeskreis Lemgo.